



***WEIHNACHTSGESCHÄFT 2006:
DAS CHRISTKIND WIRD WIEDER
GROSSZÜGIGER!***

8/06

SPECTRA-AKTUELL

WEIHNACHTSGESCHÄFT 2006: DAS CHRISTKIND WIRD WIEDER GROSSZÜGIGER!

Die Weihnachtsausgaben 2006 werden höher ausfallen als im Vorjahr. Für den Handel eine frohe Botschaft nach der Stagnation der letztjährigen Weihnachtsumsätze: Die Österreicher sind gewillt, die Konsumbremse auch im Weihnachtsgeschäft etwas zu lösen und in den folgenden Wochen knapp 1,6 Milliarden Euro (um fast 60 Millionen Euro mehr als 2005) über die Ladentische wandern zu lassen.

Beeindruckend konstant präsentiert sich auch heuer wieder die Vorfreude auf das Fest der Feste. Wie schon seit mehr als 10 Jahren blickte schon im November ein großer Teil der Österreicher (41% „freue mich sehr“, 47% „freue mich etwas“) freudig in Richtung Weihnachten. Nur eine Minderheit (12%) kann dem Blick in Richtung Weihnachten nichts Freudiges abgewinnen.

Mit dem Kauf der Geschenke haben vor dem ersten Einkaufssamstag allerdings erst 21% der Österreicher begonnen. Dieser Wert reiht sich in das Niveau der letzten 3-4 Jahre ein. In den Jahren davor waren es doch immer knapp an bzw. über 30% gewesen, die mit dem Shopping schon begonnen hatten. Man wartet jetzt offensichtlich ein bisschen länger zu.

Die Bereitschaft, dieses Jahr mehr Geld als im letzten Jahr für Weihnachtsgeschenke auszugeben, ist gegenüber 2005 gleich geblieben; gleich viel Geld wie zuletzt auszugeben, können sich heuer deutlich mehr Menschen vorstellen (+5%). Gleichzeitig ist der Anteil jener Österreicher, die weniger Geld ausgeben wollen, gesunken. **Bleibt unterm Strich ein klar positiver Indikator für das Weihnachtsgeschäft.**

Dieser positive Indikator bestätigt sich auch in den Beträgen, die man für das Christkind ausgeben will. Voraussichtlich werden heuer Geschenke im Wert von **EUR 483,--** unterm Christbaum liegen. Das übertrifft die Ausgaben des Vorjahres, die bei EUR 465,-- lagen, um EUR 18,--.

Hochgerechnet bedeutet das, dass das **Weihnachtsgeschäft 1,594 Milliarden Euro** schwer sein wird. Das entspricht einem Anstieg von 59 Millionen Euro gegenüber 2005. **Diese erfreuliche Entwicklung geht konform mit der von SPECTRA seit Monaten beobachteten Verbesserung des privaten Konsumklimas. Die Sparneigung geht zurück – der Euro sitzt so locker wie seit Jahren nicht mehr.**

Die Hitliste der Weihnachtsgeschenke ist eine der Konstanten im Weihnachtsgeschäft. Die Bekleidung steht an der Spitze – 47% der Österreicher werden etwas zum Anziehen schenken. Weitere Klassiker sind Spielzeug (38%) und Kosmetika (35%). Auf der nächsten Ebene spielen Sport- und Freizeitartikel (20%), Unterhaltungselektronik (19%) und Schmuck (17%) eine unverändert tragende Rolle.

In der Entwicklung gegenüber dem Vorjahr zeichnet sich eine einzige signifikante Veränderung ab. Der Kauf von Kosmetika dürfte deutlich zunehmen. Weitere Tendenzen sind: Eine leichte Zunahme beim Spielzeug und bei der Unterhaltungselektronik. Das Schenken mit Gutscheinen erfreut sich dabei ungebrochener Beliebtheit – ein knappes Drittel der Menschen, die Weihnachten etwas her-

schenken, werden dies unter anderem wieder mittels Gutschein tun.

Ein interessanter Aspekt sollte abschließend nicht unerwähnt bleiben: Mehr Menschen denn je wünschen sich, dass das Schenken weniger wichtig genommen werde und der religiöse Aspekt des Weihnachtsfests wieder mehr im Vordergrund stehen möge.

Erhebungscharakteristik

Stichprobe: n=1.000 Personen, repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 15 Jahre

Methodik: Quotaverfahren, persönliche Interviews (face-to-face)

Umfrage: MTU-12011

Feldzeit: November 2006

Die maximale Fehlerspanne bei 1.000 Befragten beträgt +/- 3,16%

Für den Inhalt verantwortlich:

SPECTRA MarktforschungsgesmbH, Brucknerstraße 3-5, 4020 Linz,
Tel.: 0732/6901, Fax: 0732/6901-4, e-mail: office@spectra.at, www.spectra.at

Dieser Newsletter dient zur Information über Ergebnisse aus aktuell durchgeführten Studien – Eigenvervielfältigung

Vorfeld von Weihnachten

Basis: Österr. Bevölkerung insgesamt

| | Nov. 1994 | Nov. 1995 | Nov. 1996 | Nov. 1997 | Nov. 1998 | Nov. 1999 | Nov. 2000 | Nov. 2001 | Nov. 2002 | Nov. 2003 | Nov. 2004 | Nov. 2005 | Nov. 2006 | Diff. |
|---|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-------|
| Es freuen sich auf Weihnachten - | % | % | % | % | % | % | % | % | % | % | % | % | % | % |
| Sehr | 42 | 41 | 42 | 42 | 45 | 42 | 45 | 42 | 39 | 41 | 38 | 41 | 41 | +0 |
| Etwas | 43 | 44 | 44 | 46 | 42 | 45 | 43 | 45 | 44 | 45 | 48 | 46 | 47 | +1 |
| Gar nicht | 15 | 15 | 14 | 12 | 13 | 13 | 12 | 13 | 17 | 14 | 14 | 13 | 12 | -1 |
| | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | |

Es haben schon mit den Weihnachtseinkäufen -

| | | | | | | | | | | | | | | |
|-----------------------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|----|
| Begonnen | 30 | 26 | 29 | 30 | 31 | 33 | 27 | 30 | 23 | 23 | 26 | 24 | 21 | -3 |
| Nicht begonnen | 70 | 74 | 71 | 70 | 69 | 67 | 73 | 70 | 77 | 77 | 74 | 76 | 79 | +3 |
| | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | |

Die Weihnachtsgeschenke

Basis: Österr. Bevölkerung insgesamt

| Im Vergleich zum Vorjahr werden dieses Jahr für Weihnachtsgeschenke ausgeben - | Nov. 1994 | Nov. 1995 | Nov. 1996 | Nov. 1997 | Nov. 1998 | Nov. 1999 | Nov. 2000 | Nov. 2001 | Nov. 2002 | Nov. 2003 | Nov. 2004 | Nov. 2005 | Nov. 2006 | Diff. |
|--|------------------|------------------|------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|--------|
| | % | % | % | % | % | % | % | % | % | % | % | % | % | % |
| Mehr | 9 | 11 | 11 | 10 | 11 | 11 | 12 | 12 | 11 | 10 | 11 | 10 | 10 | +0 |
| Gleich viel | 70 | 67 | 65 | 61 | 62 | 67 | 66 | 65 | 60 | 65 | 62 | 63 | 68 | +5 |
| Weniger | 21 | 22 | 24 | 29 | 27 | 22 | 22 | 23 | 29 | 25 | 27 | 27 | 22 | -5 |
| | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | |
| | in S | in S | in S | in S | in S | in S | in S | in S | in € | in € |
| Die durchschnittlichen Ausgaben pro Haushalt - | 6.800 | 6.800 | 6.400 | 5.700 | 5.300 | 5.300 | 5.900 | 6.100 | 421 | 428 | 459 | 465 | 483 | +18 |
| Gesamtausgaben in Mrd. | 20 ^{*)} | 20 ^{*)} | 19 ^{*)} | 17,5 ^{*)} | 16,4 ^{*)} | 16,4 ^{*)} | 18,3 ^{*)} | 18,9 ^{*)} | 1,389 ^{**)} | 1,412 ^{**)} | 1,515 ^{**)} | 1,535 ^{**)} | 1,594 ^{**)} | +0,059 |

^{*)} Hochrechnung auf Basis Volkszählung 1991: 3.1 Mio Haushalte

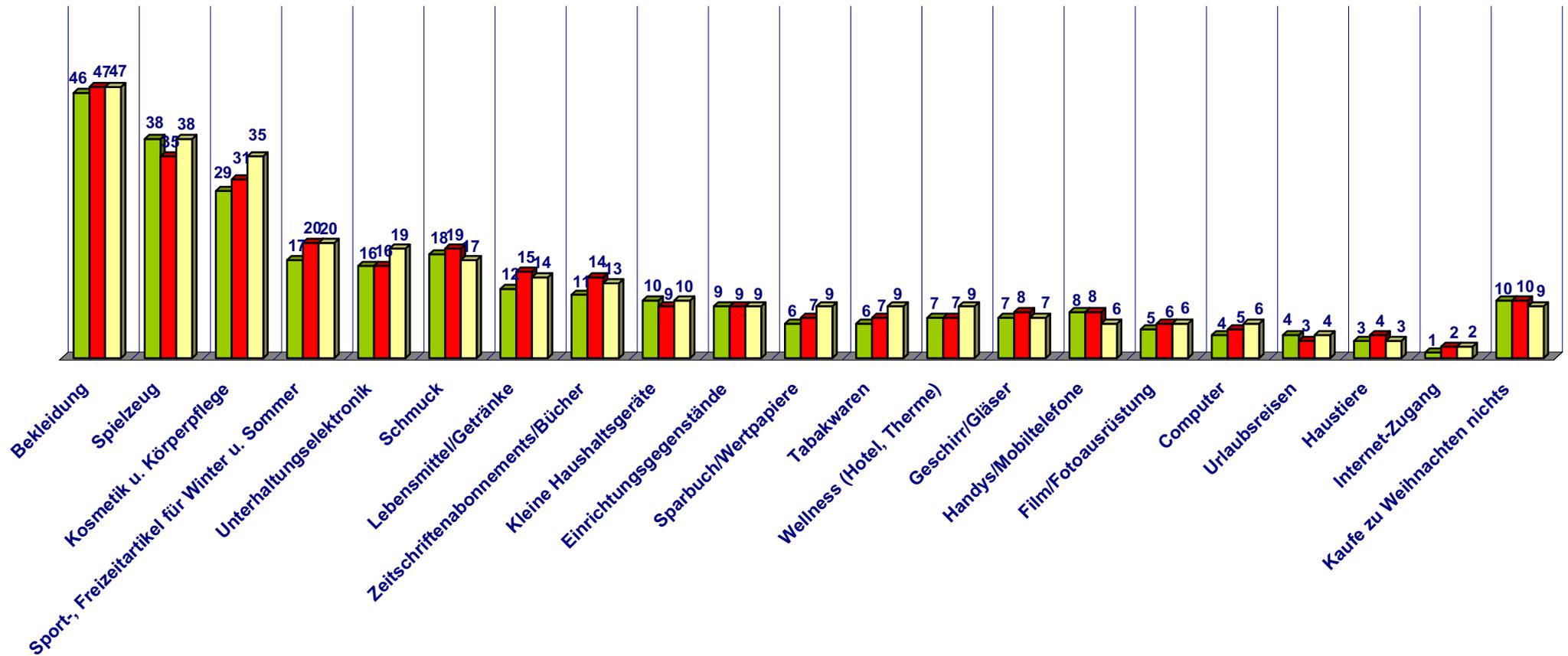
^{**)} Hochrechnung auf Basis Volkszählung 2001: 3.3 Mio Haushalte

Die Kaufpläne für Weihnachtsgeschenke

Basis: Österreichische Bevölkerung insgesamt

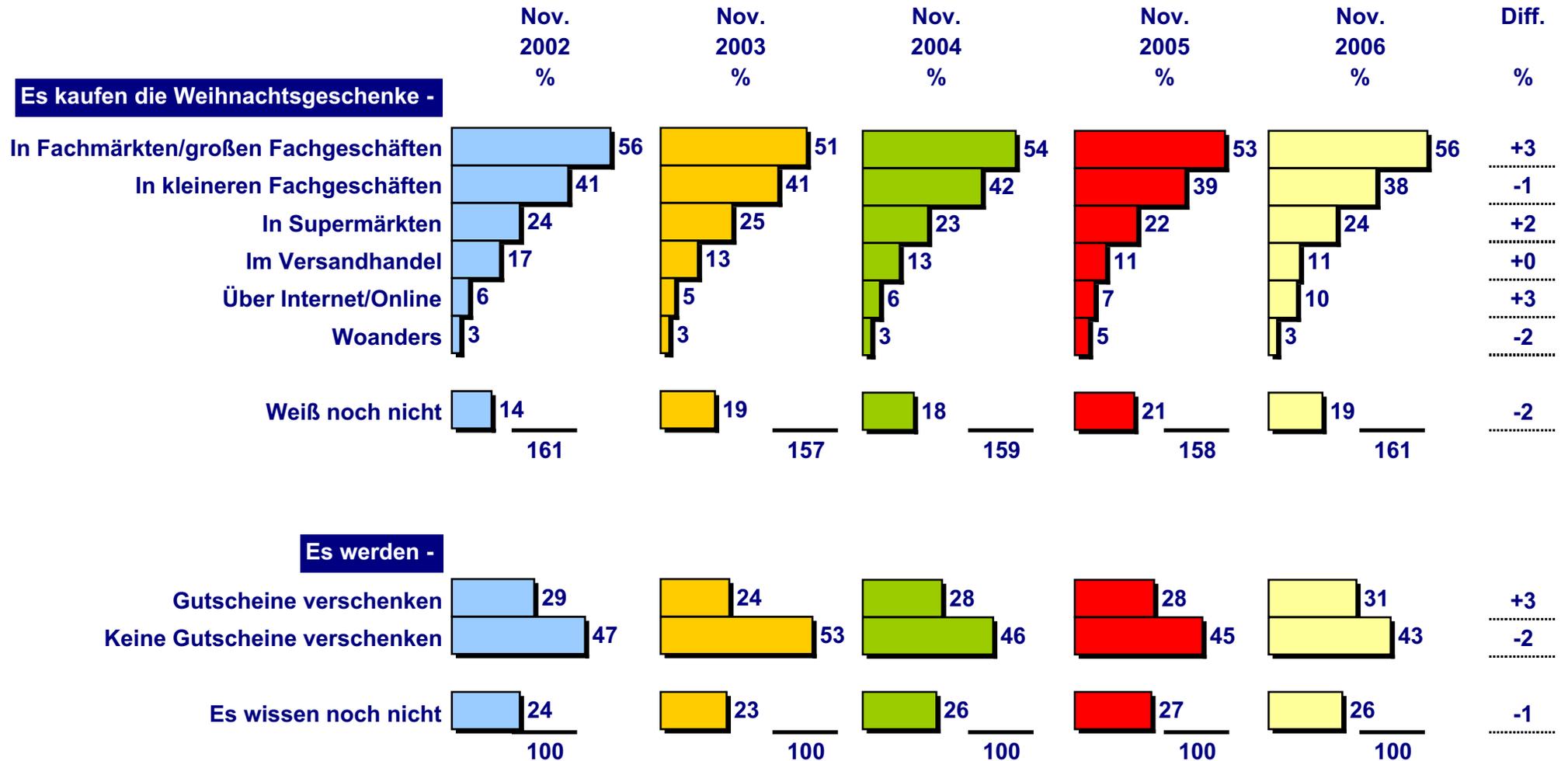
2004 2005 2006

Diff. +0 +3 +4 +0 +3 -2 -1 -1 +1 +0 +2 +2 +2 +2 -1 -2 +0 +1 +1 -1 +0 -1



Die Kaufquellen/der Gutscheinkauf

Basis: Befragte, die etwas zu Weihnachten kaufen



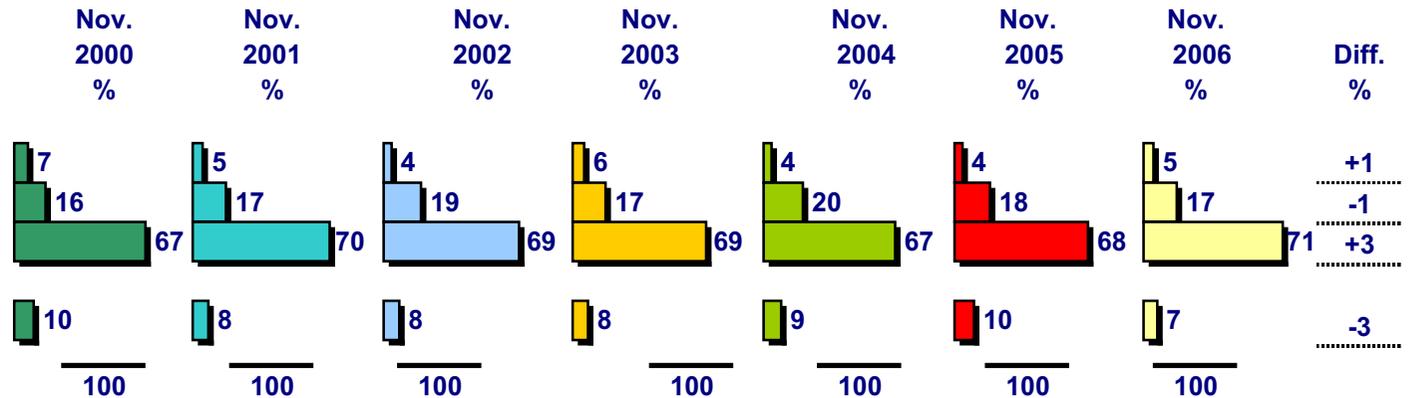
Die Wichtigkeit des Schenkens zu Weihnachten

Basis: Österreichische Bevölkerung insgesamt

Der Brauch des Schenkens wird heuer gegenüber den letzten Jahren -

Wichtiger genommen
Weniger wichtig genommen
Gleich wichtig genommen

Kann nicht sagen



Basis: Personen, die das Schenken weniger wichtig nehmen

Gründe, warum das Schenken weniger wichtig genommen wird -

Man will den Konsumzwang bzw. den Zwang zum Schenken nicht mehr mitmachen
Die Situation in der Familie hat sich geändert
Es steht heuer weniger Geld zur Verfügung
Das Geld wird für andere Dinge gespart
Es sollen wieder mehr die religiösen Aspekte des Weihnachtsfestes im Vordergrund stehen
Es wird nichts gebraucht, was man schenken könnte

